



Inhaltsverzeichnis

+++ **Rückblick 2008**

+++ **Linkswende09**

+++ **Buchprojekt "Was ist links"**

+++ **Frauenpolitische Vorschau: Das wird ´09**

+++ **Aktuelles aus Frauen- und Gleichstellungspolitik**

Liebe Genossinnen,

das Jahr 2008 liegt hinter uns und mit ihm viele spannende Veranstaltungen und Debatten zu Feminismus und Gleichstellungspolitik. Wir wollen den letzten Newsletter nutzen, um einen Rückblick auf die vergangenen Monate zu werfen – einen kurzen allerdings, denn auch das kommende Jahr wird einige Herausforderungen bereit halten: Nicht zuletzt die Wahlen für das Europäische Parlament im Juni und für den Bundestag im September 2009. Wir wollen, dass die Sozialdemokratie mit einem klaren frauenpolitischen Profil in die Wahlauseinandersetzungen geht! Lasst uns weiterhin gemeinsam auf allen Gliederungsebenen dafür kämpfen, dass wir tatsächlich für einen Feminismus der Zukunft stehen!

An dieser Stelle daher auch der Dank an Euch alle für spannende und konstruktive Diskussionen, die wir bei gemeinsamen Veranstaltungen hatten, und Dank für Eure (Frauen-)Arbeit vor Ort!

Auf ein erfolgreiches Jahr 2009,

feministische Grüße

Sonja und Katie

>>> **Rückblick 2008**

Wir haben mit dem aktuellen Arbeitsprogramm den Anspruch formuliert, die inhaltlich-programmatische Arbeit mit der strukturellen **Verbandsentwicklung** zu verknüpfen. In den zurückliegenden Monaten wurden deshalb sowohl an den Angeboten nur für Frauen (Newsletter, Frauenseminar im März) festgehalten als auch Frauen- und Genderthemen mit dem gesamten Verband weiterentwickelt.



Sowohl die Gleichstellungworkshops auf dem Juso-Sommercamp als auch der Kongress **„Für einen Feminismus der Zukunft“**, die beide im August stattfanden und sich an Frauen und Männer richteten, waren sehr gut und ausgeglichen besucht. Gleiches galt für den Gleichstellungworkshop der Tagung "Gute Arbeit". Beim Kongress "Für einen Feminismus der Zukunft" waren binnen weniger Tage die Plätze ausgebucht.

Im Rahmen der Kampagne „Gute Arbeit und Ausbildung“ ist das Thema Gleichstellung fest verankert und bildet eine eigenständige Säule im Bereich Erwerbsarbeit, was Musteranträge und die entsprechenden Materialien (Flyer) zeigen. Die inhaltliche Verankerung im Perspektivprojekt „Gute Arbeit und Mitbestimmung“ hat ihren Ausdruck im Antrag **„Gleichstellung jetzt“** auf dem Bundeskongress 2008 gefunden. Auch auf dem „Was ist links“-Kongress des Juso-Bundesverbandes und dem Zukunftskonvent der SPD wurden frauenpolitische Akzente gesetzt. Eine gelungene Kooperation zwischen Jusos und ASF sorgte zudem für einen angemessenen Festakt zum Jubiläum **„20 Jahre Quote“** im August in Münster.

Der ausführliche Gleichstellungsbericht lag dem Bundeskongress im Oktober in Weimar vor.

>>> Linkswende09

„Links sein bedeutet Gesellschaftskritik, Vision und Zukunft.“ Der Juso-Bundesverband und die Juso-Hochschulgruppen laden ein zu „Linkswende09 – Der Kongress“. Vom 6.-8. Februar 2009 geht es in der Berliner Humboldt-Universität um Kritik, Alternativen und neue Ideen auf allen relevanten Politikfeldern. Der gegenseitige Austausch steht im Vordergrund. „Kann Feminismus sexy sein?“ Diese und andere Fragen zum (sogenannten) neuen Feminismus diskutieren in einem der Workshops am Samstag Vera Schröder, Journalistin bei NEON, und Dr. Kerstin R. Wolff von der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung.

Mehr Infos und die Anmeldemöglichkeit auf www.linkswende09.de

>>> Buchprojekt "Was ist links"

Auf dem Bundeskongress in Weimar wurden die Thesen zur Frage „Was ist links“ mit breiter Mehrheit verabschiedet. Im Februar erscheint das gleichnamige Buch im Campus-Verlag (<http://www.campus.de/isbn/9783593389288>). Unter anderem Franz Müntefering, Heidemarie Wiczorek-Zeul, Michael Sommer und Wilhelm Heitmeyer stellen Ihre Sichtweise auf eine Linke der Zukunft dar. Meredith



Haaf („Wir Alphamädchen“) und Henny Engels, Geschäftsführerin des deutschen Frauenrates, sprechen mit Sonja Pellin und Katie Baldschun über Feminismus und die Frauenfrage. Ein Ausschnitt:

Frage: *Feministinnen wird oft vorgeworfen, besonders den DifferenzfeministInnen, dass sie so tun, als wären Frauen die besseren Menschen...*

Engels: *Die Behauptung, Frauen hätten auf Grund biologischer Gegebenheiten besondere Eigenschaften, halte ich für absoluten Quatsch. Frauen sind auf Grund sich hartnäckiger Rollenbilder anders sozialisiert als Männer, aber sie sind nicht per se bessere Menschen. Wurde die Bundeswehr durch Frauen humaner? Das glaube ich nicht.*

Haaf: *Das glauben aber auch die wenigstens Feministinnen. Dieser Vorwurf ist doch ein Ablenkungsmanöver, Entschuldigung. Das ist eine ganz billige Strategie. Es gibt meines Wissens nur sehr, sehr wenige Frauen, die denken, sie seien qua Doppel-X-Chromosom irgendwie qualitativ überlegen. Eine von denen ist übrigens Eva Hermann.*

Mehr im Buch „Was ist links“, das am 12. Februar erscheint. Übrigens: TeilnehmerInnen von Linkswende09 – Der Kongress erhalten es bereits kostenlos auf dem Kongress.

>>> Frauenpolitische Vorschau: Das wird ´09

Ganz klar: Das Jahr 2009 steht im Zeichen der Wahlkämpfe. Europa, Bund, einige Länder, viele Kommunen – überall dort wird im Laufe der nächsten Monate gewählt. Auf dem Bundeskongress in Weimar haben wir eine Europawahlplattform und auch bereits einige Anforderungen an ein Wahlprogramm für die Bundestagswahl beschlossen. In beiden Beschlüssen formulieren wir auch unsere Ansprüche an frauenpolitische Themen für **Europa- und Bundestagswahl**. Eine bessere Gleichstellungspolitik in Europa gelingt aus unserer Sicht schon dann, wenn die bestehenden Instrumente und Rechtsvorgaben wie die Gleichstellungsrichtlinie endlich konsequent in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Die Forderung, Quoten von mindestens 40 % Frauen in der Führungsebene großer Unternehmen einzuführen, formulieren wir konsequenterweise sowohl in Richtung Europa als auch Bund. Wir wollen für den Bundestagswahlkampf einen **Neustart in der Frauenpolitik** auf der Grundlage des Hamburger Programms: Quotenregelung in einem allgemeinen Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, gerechte Verteilung von Erwerbs- und Familienarbeit sind dabei die Schlagworte.



Wir halten es angesichts des großen Stimmenpotenzials für die SPD gerade unter (jungen) Frauen für sinnvoll und erforderlich, einen auch auf diese Gruppe zugeschnittenen Wahlkampf zu führen. Wir rufen Euch daher schon jetzt auf, Ideen für **frauenspezifische Wahlkampfaktionen** zu sammeln! Erfolgreiche von früheren Wahlkämpfen, neue Einfälle – schickt Eure Ideen an uns, wir sammeln und bereiten sie zur Vorbereitung auf die heiße Phase auf.

Nicht nur, aber auch für die Wahlkämpfe hilfreich sein dürfte das für das erste Halbjahr 2009 geplante **Argumente-Heft „Feminismus“**. Neben grundlegenden und aktuellen Texten zum Thema wird es auch einen Serviceteil geben, den Ihr für Eure Arbeit vor Ort verwenden könnt.

Zu Jahresbeginn werden die konkreten Planungen für den Bundesverband bis zum nächsten Bundeskongress festgelegt. Für den Bereich Frauen und Gleichstellung sind weiterhin die Aufträge aus dem Arbeitsprogramm maßgeblich, darüber hinaus inhaltlich aber auch die Diskussionsstränge, die sich aus der gemeinsamen Arbeit, den Treffen und Debatten im zurückliegenden Jahr ergeben haben. 2009 werden wir eben nicht nur Wahlkampf betreiben, sondern den **feministischen Richtungsverband** gemeinsam weiterentwickeln.

>>> Aktuelles aus Frauen- und Gleichstellungspolitik

- Die Europäische Frauenlobby hat die **"50/50 Kampagne für Demokratie"** gestartet. Sie will sicherstellen, dass bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009 sowie in der Besetzung der neuen Europäischen Kommission Frauen und Männern zu gleichem Anteil vertreten sein werden. Die Kampagne wird von prominenten Persönlichkeiten in ganz Europa unterstützt, unter anderen von der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Margot Wallström, Nobel-Preisträger Orhan Pamuk, dem Ministerpräsidenten von Belgien Yves Leterme und der ehemaligen Präsidentin des Europäischen Parlaments Simone Veil. Die Kampagne läuft vom 16. September 2008 bis zu den Europawahlen und der Ernennung der Europäischen Kommission und anderer Top-Positionen auf EU-Ebene 2009 und umfasst Aktivitäten in ganz Europa.

Mehr Infos auf www.5050democracy.eu

- Im Dezember wurden mehrere Gruppenanträge (d.h. überfraktionelle) zur Neuregelung von Schwangerschaftsabbrüchen aufgrund medizinischer Indikation in den Bundestag eingebracht. Die sogenannte **Spätabtreibungsdebatte** wurde in der Öffentlichkeit, unter den Abgeordneten und auch in der SPD-Fraktion kontrovers geführt. Der Juso-Bundesvorstand hatte im Vorfeld zur Versachlichung der Diskussion aufgerufen und klargestellt, dass jedenfalls angesichts der geringen statistischen Dimension die-



ser Fälle sich kein gesetzlicher Handlungsbedarf ergibt. Insbesondere eine weitergehende Pflichtberatung für Frauen und eine gesetzlich verordnete Bedenkzeit (beides Teil eines der Gesetzesentwürfe) sind überflüssig und falsch. Beide Vorstöße gründen auf einem Frauenbild, das weder Selbstbestimmung noch Entscheidungsfreiheit kennt. Der Bundesvorstand kritisiert an der bisherigen Debatte vor allem, dass von vielen Teilen die Regelung medizinisch indizierter Schwangerschaftsabbrüche mit der Frage nach der Akzeptanz eines Lebens mit Behinderung vermischt wird. Wir werden Euch über die Debatte auf dem Laufenden halten.

- Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung hat zusammen mit der Hans-Böckler-Stiftung den sogenannten Gender-Index für Städte und Gemeinden in Deutschland herausgebracht. Auf www.gender-index.de kann man schauen, wie es in der eigenen Region um die Gleichstellung bestellt ist.
- Schon mal vormerken: Am 20.März 2009 ist wieder Equal Pay Day. Aktionen sind erwünscht! Infos auf www.equalpayday.de
- Und hier noch ein interessanter Lesetipp zum Thema Geschlechterdiskriminierung: www.sueddeutsche.de/jobkarriere/626/449355/text/

Schön, dass es mal jemand bewiesen hat... Wir bleiben aber dabei: Gesetzliche Regelungen müssen her, die über Entschädigungen im Einzelfall hinausgehen!